



Unterhaltungsblatt



Nr. 5

Sonnabend, den 3. Februar 1934

Nr. 5

Heimat

Die Sehnsucht nach der Heimat ist wie ein Ozean von jungen Mäthern. Wie Kinder, welche Dinge fassern, lieb wie ein Buch, das man vernimmt.

Die Sehnsucht nach der Heimat ist so tief in allem und im Blut, daß jeder Trost und jede Glut aus ihr hervorgeht.

W. Sch.

Die letzte Zigarette

Von Edward Reibel

Ein scharfes Raschmen legte wie mit Pfeiffenstieben durch die Geleiten. Dr. Kurt Reckling stellte den Mantelstranger hoch und grub die Hände tief in die Westentaschen. Er schritt unwillkürlich rascher aus, obwohl sein Gesicht sich auf der Wille des Bräutigams zeigte er und flüchtete in die schwarze Tiefe, aus der rufschweifigen Stufen drang.

Samstag 500 Mark Minuten mit besten, konnte der Reckling seiner Gedanken. Dann ließ sich das Leben normal anfangen. Am Freitag 500 Mark gab ich früher als Freitag, aber nicht im Vermögen für mich.

Da man sie nicht tragen aus dem Wasser schiffen je auf Reckling, so die ersten Tage, keine Zigarette mehr in der Tasche, aber Pfeife und Pfeife noch unbedeutend.

Einmal muß es sein! Seine Rechte unheimliche das Gefühl fester, er lehte zum Spring an. Da kam Baden vom Bräutigam auf her. Angelegt schritt er den Hofgarten entgegen. Zwei Herren und eine Dame in Abendkleidung traten aus der Dunkelheit auf. Kurz vor Reckling schritt einer der Herren sein Hut und zündete eine Zigarette an. Die drei Herren blickten, betrachteten eine Zigarette.

Reckling blickte schmerzhaft, da sah er doch sich eine Zigarette legen, die von dem letzten aus dem Hut gefallen sein mußte. Er hob sie auf — hin, die — noch daran. Die Worte hatte er noch vor ein paar Tagen selbst gesagt. Er suchte in seinen Taschen nach Zigaretten, sah die ersten Tage, keine Zigarette. Gut, diese letzte Zigarette sei noch die Zeit, dann aber unheimlich schmerzhaft.

Er schlenkerte weiter, langsam und voll Singende. Da wurde plötzlich eine Gestalt vor ihm auf. „Gib mir Zigarette her!“ „Ich meine keine.“

Der Doktor blickte, seine Stimme klang jovial. „Gib mir ich schon jetzt zwei Zigaretten mehr, Herr Kollege.“ „Was, du bist nicht zum?“

Reckling blickte sich hilflos. Der Doktor ging in die Luft. Durch die ausbleibende Bewegung kam der andere ins Ausschauen. Reckling fügte sich auf ihn, nicht ohne das man ihn um den Gehalt dieser letzten Zigarette brachte. Zwei verschämte Gesichter schauten hin und her. Siebe blickten.

Da blühte das Licht einer Taschenlampe auf. „Halt! Auseinander!“ brüllte der Doktor. Reckling blickte nach unten. Er sah, daß er sich nicht zurück, sprang auf die Füße. „Da liegt der Raumbinder“, leuchtete er halb im Scherz, halb verärgert. Der andere wollte ausweichen, aber sie konnten ihn noch halten.

Auf der Wange gab Dr. Reckling seine Person an, der Raumbinder beharrlich. „Sie haben ihn doch, Raumbinder“ genannt“, meinte der Doktor.

Sonntagsgedanken

Immer strebe zum Ganzen, und kannst du selber kein Ganzes werden, als dienendes Glied schickst an ein Ganzes dich an. Schiller.

Ein deutliches Gefühl führen, das heißt zunächst für uns, die Pflichten seines Standes gewissenhaft zu erfüllen. Unser Stand, das ist unsere geistliche Aufgabe; das ist unsere allerhöchste Wirklichkeit. Wer in seinem Berufe keinen Mann stellt, der hat seine Aufgabe erfüllt, auch von Weltanschauungen her gesehen. Denn die Welt mit ihren Forderungen ist der Blick, auf den der Mensch gestellt wurde und von dem ihm seine Schopenhauer entbunden wird. Ebenfalls ist es mit den Pflichten gegen den Staat. Auch hier ist das höchste das Wirkliche. Was du bist, sei ganz! Josef Wagners Worte.

Wer die Arme helfen will, der ist überall willkommen. Wer aber jeden Schritt nach Größe verleiht und würdig auf die höchsten Höhen verlässt, dem kann in die dunkle Tiefe hinabzufragen, der hat gewonnen. Wilhelm Kabe.

Das ist das Fehlen eines ständigen und lebhaften Menschen, wenn einer immer von dem Größeren und Allgemeinen hinweg ist und für das Hohe und Einzelne nichts tut. Herr Moritz Arndt.

Man kann das große Weltbild nicht haben, wenn man die kleine Heimat nicht im Herzen hat. Winifred Schlemmer.

Das Ideal ist nicht über den Dingen, sondern in den Dingen. Das Ideal ist kein Werkstoff, sondern täglich Brot.

Lebensfreude durch kleine Dinge.

Derjenige, der Lebensfreude mit Lebensgenuss verbindet, tritt sich sehr. Wie oft führen wir von Bekannten, denen wir etwas von der großen Lebensfreude erzählen wollen; daß dafür haben wir keine Zeit, das ist für viele, die nichts zu tun haben, die ihre Zeit im Theater und im Kino verbringen. Aber besteht denn darin wirklich die große Lebensfreude? Die suchen wir doch nicht außerhalb des Hauses. Die ist doch da, wo wir selbst sind. Lebensfreude ist oft in den kleinsten

„Freilich hob ich das“, befähigte Reckling. Der Raumbinder stierte dem Reckling ins Gesicht, der mit einem Satz an der Tür war, aber eben so zurückgeworfen wurde. „Doch das Material“ sagte der Uniformierte. Natürlich ist es. Schmeißer, Herr Doktor. Sie haben sich jedoch die Summe von 500 Mark verdient, als Sie den gelächerten Raumbinder dienstlich machten.“

Der schielende Flügelmann

Eine historische Parodie in Offenbach.

In der Zeit, als Friedrich der Große seinen Siegeszug begann, fand Offenbach eine Parodie fast, deren Charakteristika der Zeitgenossen noch lange in Gedächtnis blieb. Der Fürst von Hensburg, dessen Truppen im Aufbruch des Reiches in den Rheinländern und der Westküste durch Frankreich wandern, die Schändlichkeit gegen hatten, hatte aus Erfahrungswissen sein Volk auf wenig mehr als ein halbes hundert Schreiber beauftragt, die mit ihrem Vektor ein geringes Stübchen führten. Ein Doppelhaken vor dem Schloß und ein Haken vor der Kaserne waren die täglichen Dienstverrichtungen, die von dem fürstlichen Herr geordnet wurden.

Ein Tages bekam der Fürst Besuch von dem Regenten eines deutschen Staates, der als großer Militärrat bekannt war. Der Herrschling machte sich die Ehre daraus, seine Krone in Parade vorzuführen. Um den Regenten gegen die Franzosen zu lassen, erbat er eine Ziti, die trefflich gelang.

Das Schloß in Offenbach kam entlang der Front in zwei Schichten lange Galerien, die an ihren Enden durch Pfeiler verbunden sind. Der Fürst beabsichtigte, die Parade auf der oberen Galerie stattfinden zu lassen. Dort mußten die Horden vorbeimarschieren, und so bald er im Grunde der Galerie angelangt waren, erließ die Kommandanten, um sich unter wieder an ihre Kameraden anzuschließen. Dieses Manöver wurde mehrere Male wiederholt, und so konnte allerdings eine recht betrübliche Zahl von Grenadiere an dem Fürst und seinem Gefolge vorbeimarschieren.

Nach Beendigung der Parade fragte der Fürst seinen Chef, wie ihm seine Truppen gefallen hätten. Die schillernde Bemerkung erwiderte dieser: „Die Prospekt und die Qualität von den Sieben Truppen sind nicht zu überreifen, die Haltung der Leute ist bewundernswürdig, nur finde ich, daß viele schielend sind.“ Der hohe Herr hatte richtig gesehen, denn der Flügelmann des Regenten schielte auf beiden Augen, und da er wiederholt im Paradebereich vorbeimarschieren mußte, kam der hohe Herr zu der Ansicht, daß viele Schielende in der Truppe ländern.

Erzählung im Feldlager.

Unser Kamerad Josef Wagners lag im Feldlager, dort Darmtransferte. Große Beschäftigung. Weißes Blut, das die Erzählung über unseren Josef: „Was haben Sie?“ „A Schmedere, Erzählung!“ „Ach meine, weshalb Sie hier liegen?“ „Weil ich noch nicht aufstehen kann.“ „Erzählung!“ „Weshalb dürfen Sie denn nicht aufstehen?“ „Weil ich noch liegen bleiben muß.“ „Erzählung!“ „Hymelstommes! An was sind Sie denn erkrankt?“ „Ich bin krank.“ „Was für eine Krankheit?“ „Himmelstommes! Ich was hat denn der Arzt gesagt, wie sie hierhergekommen sind?“ „Wah! Ich kann wieder auf.“ „Wah! Ich kann wieder auf.“ „Wah! Ich kann wieder auf.“

Der Sieger.

Klaus Peterlein, aus dem strengeren Norden unseres Vaterlandes, nach München gekommen, um hier zu studieren, schwur vor kurzem noch hoch und feierlich:

Dingen, die mit allerdings meistens zu wenig begehrt. Da ich beabsichtige, die ich mich nicht trotz des kleinen Einkommens ihres Mannes zu verschließen, ihren Hausbau immer lauer, in Ordnung und hübsch zu halten. Wer sie Tag für Tag arbeiten und lachen sieht, möchte entnehmen, daß sie zu kurz kommen an Lebensfreude. Aber nein, gerade sie weiß, was Lebensfreude ist. Beim Aufstehen von Schläfen findet sie einen alten Strogen. Als parame Hausfrau freut sie sich — er kommt ihr jetzt gerade recht, um ein altes Kleid damit zu garnieren. Schnell überlegt sie, wie es gemacht werden kann, und eben so schnell arbeitet ihre fleißigen Finger an dem alten Kleid, modernisiert es, und zum Schluss kommt der Strogen darauf, der hebt das Ganze. Sie ist glücklich, daß ihr die Änderung so gut und billig gelungen ist — das ist ein wenig Lebensfreude. Die Arbeit geht jetzt noch einmal so gut. Kurz vor Mittag geht sie das umgearbeitete Kleid an. Der Mann kommt herein, die Kinder, und alle finden Mutter so hübsch — und das ist wieder Freude. Mutter fröhlich und Vater überaus glücklich, und glücklich verleiht sie hundert Prozent Lebensfreude. Die eine oder andere Frau sagt vielleicht beim Lesen dieser Zeilen: „Mein Mann, meine Kinder müßten so etwas nicht einsehen.“ Oh, fast das nicht. Brodier ist erst einmal, und wenn sie es beim ersten Mal, dann verliert es ein zweites, ein drittes Mal. Das Suchen nach kleinen Lebensfreuden gibt uns sehr Genugung. Wenn wir sie nur je und eine und andere damit beglücken wollen, dann werden wir schon zureichend! R.

Man lernt nie aus.

Viele Batterien ertragen ohne jede Schädigung Kältegrade bis zu — 57 Grad Celsius, die Heftigkeit können sogar bei — 100 Grad Celsius noch lebensfähig sein. * Wenn jemand eine Stunde lang geschrien hat, tömt er und verliert 1800 Watt hinter sich bringen. Seine Feder legte dabei einen Weg von etwas über 200 Meter zurück. *

„Nein, den Karneval mache ich unter keinen Umständen mit. Ich finde das direkt albern, so verteidigt man — bringen in unserer ersten Zeit. Ich weiß — das überhaupt nicht, was da für ein S — paß bei sein soll!“ „Ja, dann nicht!“ sagten wir. „Als wir am Donnerstag auf der großen Künstlerabend waren und uns vom Karneval durch die Gasse treiben ließen, von erstlichen da unsere kausenden Wangen?“ Klaus Peterlein? „Als spanischer Grande herausstapelt und in am besten Maßstab, was er da mit zwei weiteren Märgen Kinder, und alle drei waren in bester und ausgelassener Stimmung.“ „Aber, Klaus Peterlein, da hier?“ riefen wir. „Wo du doch den Beschäftigung verabschiedet! Wo du doch geschworen hast, den Karneval auf keinen Fall mitzumachen?“ Klaus schickte fast: „Scho, kommt ihr denn nicht das alte S — prichwort: Sieh dich belagert ist der schönste Sieg!“

„Nein, den Karneval mache ich unter keinen Umständen mit. Ich finde das direkt albern, so verteidigt man — bringen in unserer ersten Zeit. Ich weiß — das überhaupt nicht, was da für ein S — paß bei sein soll!“ „Ja, dann nicht!“ sagten wir. „Als wir am Donnerstag auf der großen Künstlerabend waren und uns vom Karneval durch die Gasse treiben ließen, von erstlichen da unsere kausenden Wangen?“ Klaus Peterlein? „Als spanischer Grande herausstapelt und in am besten Maßstab, was er da mit zwei weiteren Märgen Kinder, und alle drei waren in bester und ausgelassener Stimmung.“ „Aber, Klaus Peterlein, da hier?“ riefen wir. „Wo du doch den Beschäftigung verabschiedet! Wo du doch geschworen hast, den Karneval auf keinen Fall mitzumachen?“ Klaus schickte fast: „Scho, kommt ihr denn nicht das alte S — prichwort: Sieh dich belagert ist der schönste Sieg!“

Der Antrittsbesuch.

In einem französischen Städtchen ist eine entwürdigte Gesellschaft. Vor einigen Tagen kam ein sehr wichtiger ein gut gekleideter älterer Herr zum Führer des neuen Gefängnisses. Aufmerksam und höflich hat er, ob er sich die Einrichtung und die Planung der neuen Strafanstalt be- und die Planung der neuen Strafanstalt be- und die Planung der neuen Strafanstalt be-

„Einem anderen halben Stunden dauerte der Rundgang. Der Herr erwiderte sich mit viel Interesse und anerkennend großer Schlichtheit nach den baulichen Einrichtungen, Zellen und Arbeitsstätten, nach Verpflegung usw. Er war das alles voll über die ganze Führung, ließ es aber auch an einigen Befürchtungen nicht fehlen. Nachdem er genug gesehen hatte, blickte er auch darauf, den Herrn Direktor kennenzulernen.“

Der interessierte Herr wurde angemeldet und vom Direktor mit großer Lebenswürdigkeit empfangen. „Herr Direktor“, sagte der Besucher, „Ihre Anstalt verdient in jeder Beziehung großes Lob, ich habe schon viele kennen gelernt, aber keine hat mich so anziehend wie diese. Ich bin absolut begeistert und habe mich entschlossen, hier zwei Monate Wohnung zu nehmen.“

„Ein ausgezeichnetes Bild, mein Herr!“ „Nicht im geringsten, Herr Direktor, es ist mein voller Ernst!“ „Aber wo denken Sie hin, das geht doch nicht!“ „Doch, ich habe sogar einen Ausweis bei mir, der mir gestattet, mich bei Ihnen acht Wochen aufzuhalten.“

Mit diesen Worten überreichte er dem Direktor ein Urteil des Gerichts, das ihm wegen Diebstahls zu acht Wochen Gefängnis verurteilt. Dagegen konnte der Direktor nichts einwenden und dem Besucher wurde sein Wunsch erfüllt.

Der Urwald

Die Gefahren des Urwaldes.“ So lautet das Thema eines Aufsatzes, das die Lehrer ihren kleinen Schülern und Schülern zur Aufgabe gestellt hatte. Sie sollten mal ihre Fantasie spielen lassen. Sie spielten denn auch. Hier eine Auswahl der Urwald-Schilderungen:

„Herr Urwald! Und ich habe mich entschlossen, hier zwei Monate Wohnung zu nehmen.“ „Ein ausgezeichnetes Bild, mein Herr!“ „Nicht im geringsten, Herr Direktor, es ist mein voller Ernst!“ „Aber wo denken Sie hin, das geht doch nicht!“ „Doch, ich habe sogar einen Ausweis bei mir, der mir gestattet, mich bei Ihnen acht Wochen aufzuhalten.“

Das Innere des Körpers eines Sämen ist die Hauptquelle der Wärme, die er durch den Körper in sich trägt. * Ein einziger Kahlkopf verbrennt täglich in zwölf Stunden 625 Gramm Wasser.

Die dickste Haut irgendeines Geschöpfes besitzt das ostafrikanische Rhinoceros. * Gegen 190 Pflanzenarten und Bäume usw. enthalten in ihrem Saft eine größere Menge von Zucker.

Ein Vogel werden im Durchschnitt älter als Säugtiere. * Ein Fliegenpaar vermehrt sich in einem Zeitraum von 5 1/2 Monaten, also noch nicht einmal einem halben Jahre, folgendermaßen:

1. Generation	2 Fliegen,
2. "	120 "
3. "	7200 "
4. "	432000 "
5. "	2592000 "
6. "	15552000 "
7. "	93312000 "
8. "	559872000 "
9. "	3359232000 "

Die durchschnittliche Dauer einer Wasserhose auf dem amerikanischen Ozean beträgt 15 Minuten. * Auf englischen Kriegsschiffen jähle der Trompeter früher zu den Offizieren. * Der menschliche Körper verbrennt täglich beinahe einen Liter Wasser.

Der Fluß von Uffjan fast 110 Millionen Kubimeter Wasser.

fordern betreiben auch am Tage. Man schickte sich durch Nege, worauf sie abziehen. Marie D. Dort ist es so heiß, daß die Waidweiden, wenn sie tangen, mit nichts befeuchtet sind. Die Dienstgeber ist ein Waidweiden. Man geht für ganze Umstadt, und er ist so heiß, daß er keinen Feind hundert Schritte laufen könnte, wenn er wollte.

„Aber, Klaus Peterlein, da hier?“ riefen wir. „Wo du doch den Beschäftigung verabschiedet! Wo du doch geschworen hast, den Karneval auf keinen Fall mitzumachen?“ Klaus schickte fast: „Scho, kommt ihr denn nicht das alte S — prichwort: Sieh dich belagert ist der schönste Sieg!“

Der bissige Kaffin

Madama Gatti, die gefasste Sängerin in Paris, war eine Schillerin Gattis Kaffin. Sie hatte jedoch bei den Proben den Meister nicht immer aufreizen. Als ihr Stern im Aufgehen begriffen war, verpöchtete der kausende Finanzminister Kaffin sie ein für alle Mal den Hengstgeißelhaft. Sie sang eine Arie aus dem Opernwerk von Gatti. Als sie beendet hatte, erwiderte die Madama-Kaffin, daß auch Kaffin unheimlich nicht, welche Arie sie ihren Vortrag.

„Nein, den Karneval mache ich unter keinen Umständen mit. Ich finde das direkt albern, so verteidigt man — bringen in unserer ersten Zeit. Ich weiß — das überhaupt nicht, was da für ein S — paß bei sein soll!“ „Ja, dann nicht!“ sagten wir. „Als wir am Donnerstag auf der großen Künstlerabend waren und uns vom Karneval durch die Gasse treiben ließen, von erstlichen da unsere kausenden Wangen?“ Klaus Peterlein? „Als spanischer Grande herausstapelt und in am besten Maßstab, was er da mit zwei weiteren Märgen Kinder, und alle drei waren in bester und ausgelassener Stimmung.“ „Aber, Klaus Peterlein, da hier?“ riefen wir. „Wo du doch den Beschäftigung verabschiedet! Wo du doch geschworen hast, den Karneval auf keinen Fall mitzumachen?“ Klaus schickte fast: „Scho, kommt ihr denn nicht das alte S — prichwort: Sieh dich belagert ist der schönste Sieg!“

„Nein, den Karneval mache ich unter keinen Umständen mit. Ich finde das direkt albern, so verteidigt man — bringen in unserer ersten Zeit. Ich weiß — das überhaupt nicht, was da für ein S — paß bei sein soll!“ „Ja, dann nicht!“ sagten wir. „Als wir am Donnerstag auf der großen Künstlerabend waren und uns vom Karneval durch die Gasse treiben ließen, von erstlichen da unsere kausenden Wangen?“ Klaus Peterlein? „Als spanischer Grande herausstapelt und in am besten Maßstab, was er da mit zwei weiteren Märgen Kinder, und alle drei waren in bester und ausgelassener Stimmung.“ „Aber, Klaus Peterlein, da hier?“ riefen wir. „Wo du doch den Beschäftigung verabschiedet! Wo du doch geschworen hast, den Karneval auf keinen Fall mitzumachen?“ Klaus schickte fast: „Scho, kommt ihr denn nicht das alte S — prichwort: Sieh dich belagert ist der schönste Sieg!“

„Nein, den Karneval mache ich unter keinen Umständen mit. Ich finde das direkt albern, so verteidigt man — bringen in unserer ersten Zeit. Ich weiß — das überhaupt nicht, was da für ein S — paß bei sein soll!“ „Ja, dann nicht!“ sagten wir. „Als wir am Donnerstag auf der großen Künstlerabend waren und uns vom Karneval durch die Gasse treiben ließen, von erstlichen da unsere kausenden Wangen?“ Klaus Peterlein? „Als spanischer Grande herausstapelt und in am besten Maßstab, was er da mit zwei weiteren Märgen Kinder, und alle drei waren in bester und ausgelassener Stimmung.“ „Aber, Klaus Peterlein, da hier?“ riefen wir. „Wo du doch den Beschäftigung verabschiedet! Wo du doch geschworen hast, den Karneval auf keinen Fall mitzumachen?“ Klaus schickte fast: „Scho, kommt ihr denn nicht das alte S — prichwort: Sieh dich belagert ist der schönste Sieg!“

„Nein, den Karneval mache ich unter keinen Umständen mit. Ich finde das direkt albern, so verteidigt man — bringen in unserer ersten Zeit. Ich weiß — das überhaupt nicht, was da für ein S — paß bei sein soll!“ „Ja, dann nicht!“ sagten wir. „Als wir am Donnerstag auf der großen Künstlerabend waren und uns vom Karneval durch die Gasse treiben ließen, von erstlichen da unsere kausenden Wangen?“ Klaus Peterlein? „Als spanischer Grande herausstapelt und in am besten Maßstab, was er da mit zwei weiteren Märgen Kinder, und alle drei waren in bester und ausgelassener Stimmung.“ „Aber, Klaus Peterlein, da hier?“ riefen wir. „Wo du doch den Beschäftigung verabschiedet! Wo du doch geschworen hast, den Karneval auf keinen Fall mitzumachen?“ Klaus schickte fast: „Scho, kommt ihr denn nicht das alte S — prichwort: Sieh dich belagert ist der schönste Sieg!“

„Nein, den Karneval mache ich unter keinen Umständen mit. Ich finde das direkt albern, so verteidigt man — bringen in unserer ersten Zeit. Ich weiß — das überhaupt nicht, was da für ein S — paß bei sein soll!“ „Ja, dann nicht!“ sagten wir. „Als wir am Donnerstag auf der großen Künstlerabend waren und uns vom Karneval durch die Gasse treiben ließen, von erstlichen da unsere kausenden Wangen?“ Klaus Peterlein? „Als spanischer Grande herausstapelt und in am besten Maßstab, was er da mit zwei weiteren Märgen Kinder, und alle drei waren in bester und ausgelassener Stimmung.“ „Aber, Klaus Peterlein, da hier?“ riefen wir. „Wo du doch den Beschäftigung verabschiedet! Wo du doch geschworen hast, den Karneval auf keinen Fall mitzumachen?“ Klaus schickte fast: „Scho, kommt ihr denn nicht das alte S — prichwort: Sieh dich belagert ist der schönste Sieg!“

„Nein, den Karneval mache ich unter keinen Umständen mit. Ich finde das direkt albern, so verteidigt man — bringen in unserer ersten Zeit. Ich weiß — das überhaupt nicht, was da für ein S — paß bei sein soll!“ „Ja, dann nicht!“ sagten wir. „Als wir am Donnerstag auf der großen Künstlerabend waren und uns vom Karneval durch die Gasse treiben ließen, von erstlichen da unsere kausenden Wangen?“ Klaus Peterlein? „Als spanischer Grande herausstapelt und in am besten Maßstab, was er da mit zwei weiteren Märgen Kinder, und alle drei waren in bester und ausgelassener Stimmung.“ „Aber, Klaus Peterlein, da hier?“ riefen wir. „Wo du doch den Beschäftigung verabschiedet! Wo du doch geschworen hast, den Karneval auf keinen Fall mitzumachen?“ Klaus schickte fast: „Scho, kommt ihr denn nicht das alte S — prichwort: Sieh dich belagert ist der schönste Sieg!“

„Nein, den Karneval mache ich unter keinen Umständen mit. Ich finde das direkt albern, so verteidigt man — bringen in unserer ersten Zeit. Ich weiß — das überhaupt nicht, was da für ein S — paß bei sein soll!“ „Ja, dann nicht!“ sagten wir. „Als wir am Donnerstag auf der großen Künstlerabend waren und uns vom Karneval durch die Gasse treiben ließen, von erstlichen da unsere kausenden Wangen?“ Klaus Peterlein? „Als spanischer Grande herausstapelt und in am besten Maßstab, was er da mit zwei weiteren Märgen Kinder, und alle drei waren in bester und ausgelassener Stimmung.“ „Aber, Klaus Peterlein, da hier?“ riefen wir. „Wo du doch den Beschäftigung verabschiedet! Wo du doch geschworen hast, den Karneval auf keinen Fall mitzumachen?“ Klaus schickte fast: „Scho, kommt ihr denn nicht das alte S — prichwort: Sieh dich belagert ist der schönste Sieg!“

„Nein, den Karneval mache ich unter keinen Umständen mit. Ich finde das direkt albern, so verteidigt man — bringen in unserer ersten Zeit. Ich weiß — das überhaupt nicht, was da für ein S — paß bei sein soll!“ „Ja, dann nicht!“ sagten wir. „Als wir am Donnerstag auf der großen Künstlerabend waren und uns vom Karneval durch die Gasse treiben ließen, von erstlichen da unsere kausenden Wangen?“ Klaus Peterlein? „Als spanischer Grande herausstapelt und in am besten Maßstab, was er da mit zwei weiteren Märgen Kinder, und alle drei waren in bester und ausgelassener Stimmung.“ „Aber, Klaus Peterlein, da hier?“ riefen wir. „Wo du doch den Beschäftigung verabschiedet! Wo du doch geschworen hast, den Karneval auf keinen Fall mitzumachen?“ Klaus schickte fast: „Scho, kommt ihr denn nicht das alte S — prichwort: Sieh dich belagert ist der schönste Sieg!“

„Nein, den Karneval mache ich unter keinen Umständen mit. Ich finde das direkt albern, so verteidigt man — bringen in unserer ersten Zeit. Ich weiß — das überhaupt nicht, was da für ein S — paß bei sein soll!“ „Ja, dann nicht!“ sagten wir. „Als wir am Donnerstag auf der großen Künstlerabend waren und uns vom Karneval durch die Gasse treiben ließen, von erstlichen da unsere kausenden Wangen?“ Klaus Peterlein? „Als spanischer Grande herausstapelt und in am besten Maßstab, was er da mit zwei weiteren Märgen Kinder, und alle drei waren in bester und ausgelassener Stimmung.“ „Aber, Klaus Peterlein, da hier?“ riefen wir. „Wo du doch den Beschäftigung verabschiedet! Wo du doch geschworen hast, den Karneval auf keinen Fall mitzumachen?“ Klaus schickte fast: „Scho, kommt ihr denn nicht das alte S — prichwort: Sieh dich belagert ist der schönste Sieg!“

„Nein, den Karneval mache ich unter keinen Umständen mit. Ich finde das direkt albern, so verteidigt man — bringen in unserer ersten Zeit. Ich weiß — das überhaupt nicht, was da für ein S — paß bei sein soll!“ „Ja, dann nicht!“ sagten wir. „Als wir am Donnerstag auf der großen Künstlerabend waren und uns vom Karneval durch die Gasse treiben ließen, von erstlichen da unsere kausenden Wangen?“ Klaus Peterlein? „Als spanischer Grande herausstapelt und in am besten Maßstab, was er da mit zwei weiteren Märgen Kinder, und alle drei waren in bester und ausgelassener Stimmung.“ „Aber, Klaus Peterlein, da hier?“ riefen wir. „Wo du doch den Beschäftigung verabschiedet! Wo du doch geschworen hast, den Karneval auf keinen Fall mitzumachen?“ Klaus schickte fast: „Scho, kommt ihr denn nicht das alte S — prichwort: Sieh dich belagert ist der schönste Sieg!“

„Nein, den Karneval mache ich unter keinen Umständen mit. Ich finde das direkt albern, so verteidigt man — bringen in unserer ersten Zeit. Ich weiß — das überhaupt nicht, was da für ein S — paß bei sein soll!“ „Ja, dann nicht!“ sagten wir. „Als wir am Donnerstag auf der großen Künstlerabend waren und uns vom Karneval durch die Gasse treiben ließen, von erstlichen da unsere kausenden Wangen?“ Klaus Peterlein? „Als spanischer Grande herausstapelt und in am besten Maßstab, was er da mit zwei weiteren Märgen Kinder, und alle drei waren in bester und ausgelassener Stimmung.“ „Aber, Klaus Peterlein, da hier?“ riefen wir. „Wo du doch den Beschäftigung verabschiedet! Wo du doch geschworen hast, den Karneval auf keinen Fall mitzumachen?“ Klaus schickte fast: „Scho, kommt ihr denn nicht das alte S — prichwort: Sieh dich belagert ist der schönste Sieg!“

„Nein, den Karneval mache ich unter keinen Umständen mit. Ich finde das direkt albern, so verteidigt man — bringen in unserer ersten Zeit. Ich weiß — das überhaupt nicht, was da für ein S — paß bei sein soll!“ „Ja, dann nicht!“ sagten wir. „Als wir am Donnerstag auf der großen Künstlerabend waren und uns vom Karneval durch die Gasse treiben ließen, von erstlichen da unsere kausenden Wangen?“ Klaus Peterlein? „Als spanischer Grande herausstapelt und in am besten Maßstab, was er da mit zwei weiteren Märgen Kinder, und alle drei waren in bester und ausgelassener Stimmung.“ „Aber, Klaus Peterlein, da hier?“ riefen wir. „Wo du doch den Beschäftigung verabschiedet! Wo du doch geschworen hast, den Karneval auf keinen Fall mitzumachen?“ Klaus schickte fast: „Scho, kommt ihr denn nicht das alte S — prichwort: Sieh dich belagert ist der schönste Sieg!“

„Nein, den Karneval mache ich unter keinen Umständen mit. Ich finde das direkt albern, so verteidigt man — bringen in unserer ersten Zeit. Ich weiß — das überhaupt nicht, was da für ein S — paß bei sein soll!“ „Ja, dann nicht!“ sagten wir. „Als wir am Donnerstag auf der großen Künstlerabend waren und uns vom Karneval durch die Gasse treiben ließen, von erstlichen da unsere kausenden Wangen?“ Klaus Peterlein? „Als spanischer Grande herausstapelt und in am besten Maßstab, was er da mit zwei weiteren Märgen Kinder, und alle drei waren in bester und ausgelassener Stimmung.“ „Aber, Klaus Peterlein, da hier?“ riefen wir. „Wo du doch den Beschäftigung verabschiedet! Wo du doch geschworen hast, den Karneval auf keinen Fall mitzumachen?“ Klaus schickte fast: „Scho, kommt ihr denn nicht das alte S — prichwort: Sieh dich belagert ist der schönste Sieg!“

„Nein, den Karneval mache ich unter keinen Umständen mit. Ich finde das direkt albern, so verteidigt man — bringen in unserer ersten Zeit. Ich weiß — das überhaupt nicht, was da für ein S — paß bei sein soll!“ „Ja, dann nicht!“ sagten wir. „Als wir am Donnerstag auf der großen Künstlerabend waren und uns vom Karneval durch die Gasse treiben ließen, von erstlichen da unsere kausenden Wangen?“ Klaus Peterlein? „Als spanischer Grande herausstapelt und in am besten Maßstab, was er da mit zwei weiteren Märgen Kinder, und alle drei waren in bester und ausgelassener Stimmung.“ „Aber, Klaus Peterlein, da hier?“ riefen wir. „Wo du doch den Beschäftigung verabschiedet! Wo du doch geschworen hast, den Karneval auf keinen Fall mitzumachen?“ Klaus schickte fast: „Scho, kommt ihr denn nicht das alte S — prichwort: Sieh dich belagert ist der schönste Sieg!“

„Nein, den Karneval mache ich unter keinen Umständen mit. Ich finde das direkt albern, so verteidigt man — bringen in unserer ersten Zeit. Ich weiß — das überhaupt nicht, was da für ein S — paß bei sein soll!“ „Ja, dann nicht!“ sagten wir. „Als wir am Donnerstag auf der großen Künstlerabend waren und uns vom Karneval durch die Gasse treiben ließen, von erstlichen da unsere kausenden Wangen?“ Klaus Peterlein? „Als spanischer Grande herausstapelt und in am besten Maßstab, was er da mit zwei weiteren Märgen Kinder, und alle drei waren in bester und ausgelassener Stimmung.“ „Aber, Klaus Peterlein, da hier?“ riefen wir. „Wo du doch den Beschäftigung verabschiedet! Wo du doch geschworen hast, den Karneval auf keinen Fall mitzumachen?“ Klaus schickte fast: „Scho, kommt ihr denn nicht das alte S — prichwort: Sieh dich belagert ist der schönste Sieg!“

